



LKWnow Alexander Greck (43), Gründer und Geschäftsführer von LKWnow sowie Inhaber der Spedition FIT

LKWnow startet im ersten Quartal

LKWnow ist ein digitaler Marktplatz für Sonderfahrten mit schweren Lkw. Die Plattform wurde von Alexander Greck, Gründer der Spedition FIT-Logistik, entwickelt. Das Unternehmen aus Henstedt-Ulzburg in Schleswig-Holstein ist für seinen Transportnotruf bekannt. Bei zeitkritischen Ladungen vermittelt LKWnow via App in Echtzeit Sonderfahrten zwischen Verladern und Frachtführern – Provisionen werden dabei nicht fällig. *akw*

wird. Zudem kann der Frachtführer seinem Auftraggeber einen Tracking-Link schicken. Mit diesem kann der Verlader das Fahrzeug jederzeit orten.

Was kostet LKWnow?

Basis-User können gratis fünf Lkw und zwei User-Profile für Disponenten anlegen. Sie können Rechte und Rollen der Nutzer definieren, Trackinginfos erhalten und versenden, den Lkw-Status melden und nach freien Lkw suchen. Premium-User können darüber hinaus unbegrenzt viele Lkw und User-Profile anmelden und bekommen bei der Lkw-Suche alle Kontaktinfos angezeigt. Die Flatrate kostet monatlich 199 Euro, halbjährlich 149 Euro pro Monat oder jährlich 119 Euro pro Monat.

Inwiefern überprüfen Sie Ihr Netzwerk an Frachtführern?

Wir prüfen die Frachtführer auf Herz und

Sie sind seit vielen Jahren Spediteur. Was hat Sie veranlasst, LKWnow zu gründen? Sonderfahrten sind meist zeitkritisch und kosten bis zu 500 Prozent über dem Normalpreis. Dabei fährt jeder vierte Lkw leer. Mit LKWnow wollen wir der Laderaumknappheit in Europa entgegenzutreten und

regelmäßige Geschäft zu handeln. Natürlich haben sie auch noch Kapazitäten, die beispielsweise am selben Tag verfügbar sind. Aber als Spediteur kann man sich nie sicher sein, dass dieses Fahrzeug dann tatsächlich frei

28.02.2019 #MittlereschwereLkwab75t #TelematikSystemefuerLkwNutzfahrzeuge #InterviewsVerkehrLogistik

Wie läuft das "Matching" für Sonderfahrten?

Sie sind seit vielen Jahren Spediteur. Was hat Sie veranlasst, LKWnow zu gründen? Sonderfahrten sind meist zeitkritisch und kosten bis zu 500 Prozent über dem Normalpreis. Dabei fährt...

Sie sind seit vielen Jahren Spediteur. Was hat Sie veranlasst, LKWnow zu gründen?

Sonderfahrten sind meist zeitkritisch und kosten bis zu 500 Prozent über dem Normalpreis. Dabei fährt jeder vierte Lkw leer. Mit LKWnow wollen wir der Laderaumknappheit in Europa entgegenzutreten und Verladern die Möglichkeit geben, ihre Ladungsüberhänge effizienter zu managen.

Wie funktioniert das in der Praxis?

Ähnlich wie bei einer Onlinedatingbörse "matchen" wir Frachtführer und Verlader, wenn es um eilige Sonderfahrten geht. Gerade für kleinere Transportunternehmen kann LKWnow eine günstige und einfache Digitalisierungslösung sein. Gleichzeitig erhält der Frachtführer Zugang zu neuen potenziellen Kunden. Verlader können auch größere kurzfristige Auftragsvolumen mit LKWnow abwickeln.

Was ist der Unterschied zu herkömmlichen Laderaum- und Frachtenbörsen?

Solche Börsen sind darauf ausgelegt, das regelmäßige Geschäft zu handeln. Natürlich haben sie auch noch Kapazitäten, die beispielsweise am selben Tag verfügbar sind. Aber als Spediteur kann man sich nie sicher sein, dass dieses Fahrzeug dann tatsächlich frei ist. Wir dagegen liefern mit LKWnow Echtzeitinformationen.

Wie stellen Sie das sicher?

Unsere Frachtführer statten ihre Fahrer mit Smartphones aus, auf denen die App installiert ist. Via GPS lokalisieren wir so die Fahrzeuge. Der Disponent, aber auch der Fahrer selbst, kann den Lkw als frei melden. Er erscheint dann nach der Bestätigung durch den Disponenten sofort auf der Plattform. Verlader nutzen den Webzugang von LKWnow und bekommen auf der Karte einen Überblick über direkt verfügbare Lkw und die dazugehörigen Infos, wie die Lkw-Art sowie Restfahrzeiten des Fahrers. Danach können sie einfach telefonisch die Frachtführer kontaktieren und los geht's. Über den Fuhrpark-Manager erhalten auch die Frachtführer eine Übersicht ihrer Lkw, ohne dass eine spezielle Hardware oder Software benötigt wird. Zudem kann der Frachtführer seinem Auftraggeber einen Tracking-Link schicken. Mit diesem kann der Verlader das Fahrzeug jederzeit orten.

Was kostet LKWnow?

Basis-User können gratis fünf Lkw und zwei User-Profile für Disponenten anlegen. Sie können Rechte und Rollen der Nutzer definieren, Trackinginfos erhalten und versenden, den Lkw-Status melden und nach freien Lkw suchen. Premium-User können darüber hinaus unbegrenzt viele Lkw und User-Profile anmelden und bekommen bei der Lkw-Suche alle Kontaktinfos angezeigt. Die Flatrate kostet monatlich 199 Euro, halbjährlich 149 Euro pro Monat oder jährlich 119 Euro pro Monat.

Inwiefern überprüfen Sie Ihr Netzwerk an Frachtführern?

Wir prüfen die Frachtführer auf Herz und Nieren. Verlader können von allen angemeldeten Unternehmen eine Kurzdarstellung einsehen, inklusive Handelsregisterauszug, Transportlizenzen oder Frachtversicherungen sowie Kontaktdaten aller Mitarbeiter, die die Plattform nutzen.

Was macht Sie zuversichtlich, dass ein derart spezialisiertes Angebot funktioniert?

Sonderfahrten sind zwar ein Nischengeschäft, werden bei saisonal bedingten Engpässen und in Branchen wie etwa Automotive oder dem Handel aber konstant nachgefragt. Vor allem aber wird sich das Problem Fahrermangel mittelfristig nicht entspannen, im Gegenteil.

LKWnow startet im ersten Quartal

LKWnow ist ein digitaler Marktplatz für Sonderfahrten mit schweren Lkw. Die Plattform wurde von Alexander Grelck, Gründer der Spedition FIT-Logistik, entwickelt. Das Unternehmen aus Henstedt-Ulzburg in Schleswig-Holstein ist für seinen Transportnotruf bekannt. Bei zeitkritischen Ladungen vermittelt LKWnow via App in Echtzeit Sonderfahrten zwischen Verladern und Frachtführern. Provisionen werden dabei nicht fällig. akw

Mehr zum Thema [#MittlereschwereLkwab75t](#)

Niederlande bereiten wohl Test für 32-Meter lange Lkw vor

Bequem durch die City

Scania kann auch offroad

Mehr zum Thema [#TelematikSystemefuerLkwNutzfahrzeuge](#)

Trimble integriert Drittanbieter-Apps

Nur nicht den Überblick verlieren

Der Datenhunger wächst